

Grußwort zur Tagung der DMSB Umweltbeauftragten am 20. Januar 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

lieber Dr. Ziegahn , liebe Umweltbeauftragte, verehrte Referenten,

im Namen des Präsidiums des Deutschen Motor Sport Bundes darf ich Sie alle recht herzlich begrüßen und Ihnen auch insbesondere die persönlichen Grüße des Präsidenten des DMSB Herrn Tomczyk überbringen.

Meine Damen und Herren,

bereits seit einigen Jahren findet alljährlich diese Fachtagung statt, aus der sicherlich viele positive Anregungen vom DMSB aufgenommen wurden und auch zukünftig werden. Es muss unser aller Ziel sein, den Motorsport weiterhin zu fördern, gleichwohl müssen wir bei unseren Planungen immer die Belange der Umwelt mit ins Kalkül ziehen. Sie sind vor Ort der verlängerte Arm des DMSB, der sich mit den Problemen vor Ort auskennt, sie beurteilt und versucht, umweltverträgliche Lösungen herbeizuführen.

Vergessen dürfen wir aber nicht, dass alles auch noch im finanzierbaren Rahmen bleiben muss; denn, wenn Veranstaltungen auf Grund der von uns selbst gestrickten Auflagen aus Kostengründen abgesagt werden müssen, ist Ihnen und uns damit nicht geholfen; denn dann entziehen wir uns selbst unseren Aufgabenbereich.

Ich bin mir sicher, dass Sie bereits bei Ihren bisherigen Tätigkeiten diesen Anforderungen gegenüber standen und nach machbaren Lösungen gesucht haben.

Meine Damen und Herren, wie vielen unter Ihnen vielleicht nicht bekannt sein dürfte darf ich mit Stolz berichten, dass ich mit zu den Gründungsmitgliedern des DMSB Fachausschusses Umwelt gehöre. Zusammen mit Dr. Ziegahn haben wir seinerzeit versucht, Motorsport und Umwelt in Einklang zu bringen. Ich will nicht sagen, dass wir anfangs belächelt wurden. Aber man hat uns doch eine gewisse Skepsis entgegen gebracht.

Um so mehr freue ich mich, dass der Umweltgedanke bei allen Motorsportveranstaltungen in Deutschland fester Bestandteil der Veranstaltung selbst ist.

Und wenn man bedenkt, dass anlässlich der DMSB - Meisterfeier seit nunmehr sechs Jahren der Umweltpreis vergeben wird, so ist damit der Beweis angetreten, dass sich der Umweltgedanke im Motorsport fest etabliert hat. Und letztendlich ist die Tatsache, hier und heute honorige Referenten begrüßen zu dürfen ein Beweis dafür, dass wir mit unseren Bemühungen ernst genommen werden und es sich nicht nur um Lippenbekenntnisse handelt.

Meine Damen und Herren, in vielen Belangen müssen wir uns Regeln unterwerfen, dieses gilt auch für den Schutz unserer Umwelt. In diesem Fall regelt der Gesetzgeber bereits zahlreiche Aspekte, die dem Schutz von Flora und Fauna dienen, aber, meine Damen und Herren, darüber hinaus auch für uns Menschen, die, wenn es um die Betrachtung des Umweltschutzes geht, ebenfalls mit einbezogen werden müssen. Der Gesetzgeber regelt z. B. die Lärmimmission für Sportanlagen aller Art über das Bundes Immissionsschutz Gesetz. Darüber hinaus werden vom DMSB weit reichende, meist sportartspezifische Umweltbestimmungen geregelt, die grundsätzlich unsere Aufmerksamkeit erfordern und bei der Durchführung von Veranstaltungen beachtet werden

müssen. Aber, wem erzähl ich das, Sie wissen das sicherlich besser als viele Aktive im Motorsport.

Lassen Sie mich zum Abschluss folgendes zum Ausdruck bringen: Motorsport und Umweltschutz gehören zusammen, nur Hand in Hand, gemeinsam für attraktive Veranstaltungen zu sorgen, sichert uns dauerhaft die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit bei den Fans und der Bevölkerung.

In diesem Zusammenhang wünsche ich Ihnen erfolgreiche, ergebnisorientiert Gespräche.

Torsten Johne

DMSB Vizepräsident